

## Schloß Neuhaus



### Geschichte der Kriegsgräberstätte

**Paderborn (WV).** Der Kreisverband Paderborn im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat in diesem Jahr zum vierten Mal eine Veranstaltungsreihe zu Veranstaltungen der Regional- und Zeitgeschichte aufgelegt. Die Reihe der Vorträge wird der Paderborner Dr. Friedrich Hohmann am Mittwoch, 15. März, um 19 Uhr im Kreishaus eröffnen. Sein Thema lautet: »Die Geschichte der Kriegsgräberstätte Cambrai in Frankreich 1917-2017«. Der Referent wird in seinem Vortrag nicht nur auf diesen Kriegsgräberfriedhof des Ersten Weltkrieges eingehen, sondern auch über einige Besonderheiten berichten.

### Frauen besuchen Luther-Ausstellung

**Paderborn (WV).** Die Frauengemeinschaft St. Hedwig fährt am Donnerstag, 23. März, zur Sonderausstellung »Luther. 1917 bis heute/100 Jahre deutsche Geschichte« nach Dalheim. Treffpunkt ist um 15.15 Uhr am Kirchturm St. Hedwig, auf der Lieth. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Der Eintritt beträgt neun Euro plus Kosten für die Führung. Anmeldungen bis morgen bei Barbara Konze, Telefon 05251/65262, oder Gisela Schlegel, 05251/66394.

### Bilder von der »Via Lusitana«

**Paderborn (WV).** In der Veranstaltungsreihe »Lebendige Nachbarschaft – Ükern« zeigt Heino von Groote im Westphalenhof einen Lichtbildvortrag über die »Via Lusitana«, einen alten Pilgerweg durch Portugal nach Santiago de Compostela. Beginn ist am Donnerstag, 16. März, um 16.30 Uhr im Luise-Hensel-Saal.



Der rumänisch-orthodoxe Bischof Sofian segnete eine Ikone des heiligen Irenäus, die für die Kapelle des Studienkollegs bestimmt ist. Sie ist eigens von einer rumänischen Nonne für das Studienkolleg beschrieben worden. Foto: pdp

## Studienkolleg hat neue Räume

Zimmer im Erzbischöflichen Konvikt sind übergeben worden

**Paderborn (WV).** »Ökumene lebt von persönlicher Begegnung.« Getreu diesem Grundsatz sind die neuen Räume des Studienkollegs St. Irenäus im Erzbischöflichen Theologikonvikt ihrer Bestimmung übergeben worden.

Die unmittelbare Nachbarschaft des Wohnheims für orthodoxe Stipendiaten zum Erzbischöflichen Priesterseminar ermöglicht nun die persönliche Begegnung zwischen katholischen Priesteramtskandidaten und orthodoxen Theologen. Der Vorsitzende der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Gerhard Feige (Magdeburg), der koptisch-orthodoxe Bischof Damian (Höxter) sowie der rumänisch-orthodoxe Bischof So-

fian (München) nahmen die Segnung der neuen Räume vor.

Das Studienkolleg St. Irenäus in Paderborn wurde 2013 als Wohnheim für orthodoxe Stipendiaten eingerichtet. Es ist dem vom Erzbischof Paderborn getragenen Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik zugeordnet, dem die Betreuung des Stipendienprogramms der Deutschen Bischofskonferenz für orthodoxe und orientalisches-orthodoxe Theologen übertragen wurde.

Seit 2013 kommen jeweils zehn orthodoxe Theologinnen und Theologen für ein Jahr nach Paderborn, um hier die deutsche Sprache zu erlernen und die Kirche in Deutschland kennenzulernen. Neben dem Sprachkurs gibt es wöchentlich Lehrveranstaltungen für die Stipendiaten im Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik, bei denen die ortho-

doxen Theologen in die westliche Kirchen- und Theologiegeschichte, die Ökumene und Konfessionskunde eingeführt werden. Die Leitung des Studienkollegs liegt in den Händen von Dr. Johannes Oeltemann, Direktor am Johann-Adam-Möhler-Institut.

### Eine rumänische Nonne hat eine Ikone des heiligen Irenäus für das Kolleg geschrieben.

Seinen Namen hat das Studienkolleg nach dem heiligen Irenäus von Lyon (geboren um 135; gestorben um 200), einem aus Smyrna im Osten stammenden Bischof, der im heutigen Lyon (Frankreich) im Westen wirkte. Der heilige Irenäus sei ein Vorbild und ein Sym-

bol für die geistigen und geistlichen Brücken, die das Studienprogramm zwischen Orthodoxen und Katholiken bauen möchte, sagte Direktor Dr. Oeltemann.

Zum Studienkolleg St. Irenäus gehören neben den zehn Zimmern für die Stipendiaten eine Kapelle, Wohnzimmer und Küche sowie zwei Gästezimmer für Dozenten oder ehemalige Stipendiaten, die zu Forschungszwecken nach Paderborn kommen.

Bei der Eröffnungsfeier segnete der Bischof Sofian eine eigens von einer rumänischen Nonne für das Studienkolleg geschriebene Ikone des heiligen Irenäus. Der Bischof der Diözese Magdeburg, Bischof Dr. Gerhard Feige, segnete anschließend die Räume. Er ist als Vorsitzender der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz für das Stipendienprogramm verantwortlich.

## Schutz vor Trickbetrügereien

**Paderborn (WV).** Der AWO-Ortsverein Paderborn lädt für diesen Mittwoch zum nächsten Kaffeenachmittag »Miteinander ins Gespräch kommen« ins Mehrgenerationenhaus AWO-Leo an der Leostraße 45 ein. Von 15 bis 17 Uhr wird dabei ein ganz aktuelles Thema aufgegriffen: Unter dem Titel »Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren« wird Kriminalhauptkommissar Rolf Latusek von der Paderborner Polizei Einblicke geben, wie man sich besser beispielsweise vor Haustür- und Telefongeschäften, Betrugsdelikten und dem Enkelbeziehungswesen Handwerkertrick schützen kann. Mit den Maschen Krimineller werden nicht nur Seniorinnen und Senioren konfrontiert, sondern das kann jedem passieren. Deshalb betont Ortsvereinsvorsitzender Christian Nolden: »Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Vortrag eingeladen«. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung im AWO-Leo unter der Telefonnummer 05251/29066-15 gebeten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.



www.awo-paderborn.de

## Kleine Taschen selbst nähen

**Paderborn (WV).** Täschchen kann man eigentlich nie genug haben: für Kosmetik, Stifte, Geld, Spielzeug. Sie sind nützlich und auch gut zu verschenken. Am Donnerstag, 16. März, zeigt Janine Degner von 16 bis 18 Uhr in der Paderborner Zentralbibliothek am Rothoborn, wie schnell und unkompliziert kleine Taschen selbst genäht werden können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Janine Degner, die sich schon seit Jahren mit dem Nähen beschäftigt, bringt fertige Modelle zur Inspiration mit, erklärt und zeigt alle Schritte ausführlich, so dass jeder am Ende des Nachmittags ein Täschchen mit nach Hause nehmen kann. Eigene Nähmaschinen und Handwerkszeug wie Scheren, Maßband und Schneiderkreide sollten möglichst mitgebracht werden. Der genaue Stoff- und Materialbedarf wird bei der Anmeldung mitgeteilt. Treffpunkt ist das Lerncafé der Zentralbibliothek. Anmeldungen sind bis morgen, Dienstag, telefonisch oder per E-Mail bei Friederike Sommer-Hennige möglich: 05251-881150 oder f.sommer-hennige@paderborn.de.



## Militärgemeinde unterstützt Hospizarbeit

Die römisch-katholische Gemeinde der britischen Militärkirche Our Lady of Lourdes Church hat 1500 Euro für das Hospiz »Mutter der Barmherzigkeit« gesammelt. Die Gemeinemitglieder der Kirche, die sich in der Normandie-Kaserne in Sennelager befindet, hatten an jedem ersten Sonntag des Monats Kuchen verkauft und weitere Gelder im Rahmen einer Weihnachtstombola gesammelt. Da britische Soldaten und ihre Familien

auch im St.-Vincenz-Krankenhaus in Paderborn medizinisch behandelt werden, war die Entscheidung, die Spendengelder an das Hospiz zu übergeben, naheliegend. Das Foto zeigt (von links) Hospizleiterin Schwester Gisela Hillebrand-Schmidt, Marlies Grant, Donna Evans und Sandra James von der Militärgemeinde sowie Schwester Daniele Voss bei der Spendenübergabe.

Foto: Martina Hollmann



## 1500 Unterschriften gegen Paderauenplan

Hunderte von Unterschriften gegen den Baugebungsplan Paderau sammelte die Bürgerinitiative Paderau am Samstag auf dem Rathausplatz. Es war die erste öffentliche Unterschriftenaktion. Mehr als 1500 Unterschriften seien bereits online unter »www.paderauen.de« gesammelt worden, so Fritz Buhr von Pro Grün. Beteiligt an dem Protest sind auch verschiedene Naturschutzorganisationen wie der Nabu oder der Naturwissen-

schaftliche Verein. Der Protest richtet sich gegen den Plan, den Bereich Am Kalberanz und der Heinz-Nixdorf-Aue in einem Teilbereich zu bebauen. Der bauliche Eingriff ist mit einer Fläche von 260 Quadratmetern Fläche zwar relativ gering, trifft aber einen sensiblen Naherholungsbebereich am Padersee. Im Bild Heidi Buhr (links) mit Norma Mabel Seratoni aus Paderborn, die sich auch in die Protestliste eintrug. Foto: Liedmann